

## 7. Kölner Stammtisch Neuer Zirkus

27.3.2012

Protokoll: Tim/Jenny

zu Gast:

Carmen Küster , zusammen mit Matthias Buhrow

[www.carmenraffaella.eu](http://www.carmenraffaella.eu), [www.la-trapezista.de](http://www.la-trapezista.de)

- kurze **Vorstellungsrunde:**  
Anders Jensen, Christine Thevissen, Andreas Bartl, Christoph Rummel, Jenny Patschovsky, Tim Behren, Paolo Masini, Corinna Ahlers, Wolf-Guido Grasenick, Klaus Borkens, Clara Groeger, Marie-Joelle Wolf
- Carmen und Matthias stellen sich vor: Sie leben und arbeiten im Moment für 8 Monate an der Akademie Schloss Solitude in Stuttgart.  
Carmen kommt aus dem Jugendzirkus Peperoni Heidelberg, studiert dann Design und geht an die Artistenschule Etage Berlin. Dort lernt sie den Jongleur Matthias kennen und arbeitet seitdem mit ihm zusammen.  
Schloss Solitude vergibt Stipendien im Bereich Kunst, Design, Bildende Kunst. Ihr Stipendium wurde im Bereich Design angenommen.  
Letztes Jahr hatten sie zusammen in einem Freizeitpark bei Görlitz gearbeitet. Eine Art Auftragsarbeit im kommerziellen Bereich. Als eingeschobene 5-minuten Nummer können sie sich nicht wirklich identifizieren. Ihr jetziges Projekt richten sie an zeitgenössischen Herangehensweisen aus, das interessiert sie und da können sie selbst konzeptionieren.
- Im Rahmen ihres Aufenthaltes in Stuttgart befassen sie sich mit dem Thema Vergänglichkeit und Spuren. Für sie besteht eine Verbindung zu den performativen Künsten die per se vergänglich sind, da sie im Moment für sich oder für den Zuschauer stattfinden. Im Gegensatz zu den Bildenden Künsten wo meist etwas Materielles entsteht und hinterbleibt. Als erstes kleines Arbeitsergebnis im Rahmen ihrer Recherche entstand ein Video in dem Matthias eine 3er Kaskade mit Bällen aus Eis jongliert, die währenddessen (im Laufe einer Stunde) langsam schmelzen.
- Arbeitstitel „Spurlos“. Sie suchen nach einer gemeinsamen Bewegungssprache zwischen Luftartistik, Jonglage und Performancekunst. Geplant ist ein 60 min abendfüllendes Bühnenstück das aus dem Projekt resultieren soll. Eine Regie von außen schaut etappenweise mal rein.

Anschließende Diskussion. Fragmente davon:

- Wo ist der Schnittpunkt von Design und Darstellende Kunst => Visuelles Arbeiten, graphischer Zugang, besonderer Umgang mit Materialien, Requisiten.
- Die beiden wollen eine narrative Erzählweise etablieren, aber mit zeitgenössischer Herangehens- und Arbeitsweise.
- Der Direktor des Schloss Solitude ist aus Frankreich und ihm ist Neuer Zirkus ein Begriff.

# Atemzug e.V.

- Innerhalb d. Stipendiums Symposien mit anderen Stipendiaten zum Thema „Arbeit“
- Frage: Wo ist Austausch? Gibt es Möglichkeiten sich mit anderen Stipendiaten auszutauschen? => gibt Austausch zu z.B. Musikern, Modedesignern, aber konzeptionell weniger Austausch.  
Showing in Stuttgart am Ende des Stipendiums an der Akademie Schloss Solitude im Juli & Auftritt beim Tag der offenen Tür.
- Carmen ist über ihr Designstudium zur konzeptionellen Herangehensweise gekommen. Erst Konzept & Struktur => entspricht ja vielleicht der Herangehensweise d. Neuen Zirkus generell ?!
- Thema Spuren – werden thematisiert aber nicht bewertet.
- Paradoxes Verhältnis v. Vergänglichkeit und Konservierung bei Performances.
- ZKM Ausstellung: 10 Jahre Performance Art „Moments“: Ausstellungsstücke v. Relikten d. Performancekunst . 60er werden ausgestellt.
- Stück soll kein „Märchen“ werden, keine Geschichte mit Zeigefinger, aber auch keine bloße Collage.
- Gibt es institutionelles Interesse der Akademie Schloss Solitude daran, ein Neues Zirkus Projekt noch einmal zu fördern? Oder war das eher eine „Eintagsfliege“?  
=> Carmen: Jury wird jedes Jahr komplett ausgetauscht, es also nicht die eine „Institutionelle“ Meinung gibt.
- Idee für Förderproblematik von Clara: „Bewerbungs-Flash-Mob“ – Immer wieder Bewerbungen mit Neuen Zirkus Projekten bei Institutionen einreichen
- Diskussion über den Begriff Neuer Zirkus, Vergleich mit Frankreich...

## Ausblick:

Nächster Stammtisch ist Ute Classen (Kulturmanagerin aus Aachen) als Gast geplant, um genauer auf das Bewerbungsverfahren bei JeunesTalentsCirque einzugehen. Sie ist seit mehreren Jahren die Ansprechpartnerin in Deutschland für das Programm.

JTCE ist ein europäisches Förderprogramm (Sitz Paris) für zeitgenössische ZirkuskünstlerInnen. Ausschreibung für Projekte läuft April bis September 2012  
[www.jeunestalentcirque.org](http://www.jeunestalentcirque.org)

Der Stammtisch Neuer Zirkus wird organisiert vom Kölner Atemzug e.V. in Kooperation mit der Initiative Neuer Zirkus e.V. und mit Unterstützung vom ZAK Zirkus-, und Artistikzentrum Köln  
[www.atemzug-ev.de](http://www.atemzug-ev.de) / [www.initiative-neuerzirkus.de](http://www.initiative-neuerzirkus.de) / [www.zak-koeln.com](http://www.zak-koeln.com)